Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark	Band 98	S. 58—60	Graz 1968
----------------------------------	---------	----------	-----------

Witterungsspiegel 1967 (für Graz)

Von Sieghard MORAWETZ

Mit 2 Tabellen (im Text)

(Eingelangt am 12. Feber 1968)

Tab. 1: Jahresübersicht der meteorologischen Beobachtungen — Temperaturen
Graz-Universität, 366,5 m Jahresmitteltemperatur: 1881—1930 8,8 Grad
47° 05', 15° 27' 1901—1950 9,0 Grad

	Lufttemperatur in °C							Sonnenschein		Bewölkung	Relative Feuchte	
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Absolutes Maximum	Tag	Absolutes Minimum	Tag	Monatssumme in Stunden			Tages-Stunden
Jänner	−3,1	1,2	−1,1	−1,0	8,8	30.	−14,8	11.	81	2,6	7,0	70
Februar	−1,7	5,2	1,7	1,7	17,1	27.	−10,2	13.	137	4,8	5,2	66
März	3,3	10,4	6,8	6,8	20,0	10.	−1,2	25.	157	5,0	6,2	63
April	6,3	13,3	9,5	9,6	21,6	18.	−2,5	3.	198	6,6	6,4	58
Mai	11,9	19,3	14,7	15,1	25,0	28.	1,2	5.	215	6,9	6,3	62
Juni	14,7	21,5	17,2	17,6	31,7	27.	4,4	14.	227	7,6	6,1	66
Juli	17,8	25,2	20,0	20,7	30,6	15.	11,8	22.	251	8,0	6,6	69
August	15,6	22,9	17,8	18,5	30,5	2.	9,8	14.	207	6,7	6,9	73
September	12,3	19,8	15,0	15,5	27,5	3.	6,1	24.	152	5,0	6,7	76
Oktober	7,3	15,9	10,4	11,0	21,0	10.	−0,9	20.	187	6,0	4,8	76
November	2,5	7,4	4,2	4,6	17,0	15.	−4,4	21.	85	2,8	7,3	77
Dezemb.	−2,0	2,1	−0,7	−0,3	9,6	4.	−11,9	13.	91	2,9	6,9	67
Jahr	7,1	13,7	9,7	10,0					1988	5,5	6,4	68
Mittel 1901—1930									1876	5,1	6,1	

Das Jahr 1967 war wie das vorhergehende um einen Grad zu warm, aber etwas zu trocken (89% des Normalniederschlages) und zeichnete sich durch keine argen Wetterexzesse aus. Alle Monate bis auf den Dezember hatten Mittelwerte über dem langjährigen Durchschnitt, im April und Juni allerdings stiegen die Werte nur ganz wenig über die Norm. Der März mit 2,2 Grad über dem Mittel hatte die stärkste Abweichung, im Februar und Oktober betrug sie je 1,8 Grad, im Juli 1,6 Grad.

Der Jänner verlief vorwiegend mild und recht trocken (32% des Mittels). Eine erste Kältewelle gab es zwischen dem 8. und 11. In diese Zeit fällt auch das absolute Jahresminimum (−14,8 Grad). Zu einer Erwärmung kam es am 14. Jänner und der Monat ging mit milden Temperaturen bei Südwestwinden zu Ende. Auch der Februar war mild. Das Minimum (−10,2 Grad) fiel in eine Hochdrucklage um die Monatsmitte. Nur während eines Viertels des Monats

den übernormalen Monatsanfang folgten kühle Tage, in der dritten Dekade wurde es wieder wärmer und es stellte sich ein richtiger Altweibersommer ein. Im Oktober hielt sich das Temperaturmittel um fast zwei Grad über dem Durchschnitt und der Monat war etwas zu trocken (78%). Eine Wärmespitze gab es zwischen dem 8. und 11., ein starker Temperaturabfall setzte am 19. ein und brachte am 20. das Minimum. Westwetterlagen und Hochs lösten sich in ähnlichen Abständen ab. Der November war etwas zu mild bei normalen Niederschlägen. Das Maximum der Temperatur gab es zu Monatsmitte, das Minimum stellte sich zu Anfang der letzten Dekade während starker Ausstrahlung ein. Hochs in Nordost- und in Südosteuropa bestimmten ab Mitte des Monats das Wetter.

Der Dezember war ganz wenig zu kalt und sehr trocken (40%). Die ersten Tage verliefen noch warm, ab 6. wurde es zu kalt und das Minimum brachte schon der 13. Eine Kältewelle gab es dann in der Höhe um den 20. Eine Wärmewelle setzte sich am 23. und 24. durch und bescherte Tauwetter. In der ersten und zweiten Dekade ereigneten sich bei dem Einbruch maritimer Kaltluftmassen aus dem Nordwesten infolge Nordföhnauftommens kurzfristige, kräftige Temperaturanstiege während der Vormittagsstunden und die Luftfeuchtigkeit sank dabei auf 40—33% ab.

Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. Sieghard MORAWETZ,
Universität Graz, Geograph. Institut, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Morawetz Sieghard Otto

Artikel/Article: [Witterungsspiegel 1967 \(für Graz\). 58-60](#)